

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 56 (1976)

Artikel: Die Gattung Festuca in Griechenland
Autor: Markgraf-Dannenberg, I.
Kapitel: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden für ganz Griechenland einschliesslich Kreta die Arten der Gattung *Festuca* kritisch zusammengestellt. Behandelt werden bei den einzelnen Taxa die Merkmale, zum Teil mit Abbildung der Aehrchen und Blattquerschnitte, die Verbreitung, die verwandtschaftlichen und geographischen Anschlüsse und möglichst auch etwas von ihrem Auftreten in der Vegetation. Für polymorphe Gruppen werden regionale Bestimmungsschlüssel ausgearbeitet. Bei altbekannten monomorphen Arten werden nur die Fundorte aufgezählt. Mehrere Formenkreise, vor allem die *varia*-Gruppe und die früher als "*duriuscula*" bezeichneten Arten, werden ganz neu durchgegliedert. Alle Untersuchungen fassen auf selbstgesehenem Material; keine Literaturangabe wurde ohne solche Nachprüfung übernommen.

34 Taxa werden mit Artrang behandelt. Mehrere Arten und infraspezifische Taxa werden neu aufgestellt: *Festuca grandiaristata*, *F. Horvatiana*, *F. Rechingeri*, (anhangweise die türkische *F. ilgazensis*); *F. amethystina* var. *graeca*, *F. cyllenica* subsp. *pangaei*, subsp. *pindica*, subsp. *thasia*, *F. graeca* subsp. *Pawlowskiana*, *F. Heldreichii* var. *achaica*, *F. polita* var. *cretica*, var. *euboeica*, *F. rubra* subsp. *thessalica*, *F. valida* var. *leilaensis*, *F. violacea* subsp. *Handelii*. - Auf Artrang werden erhöht: *F. graeca* (Hack.), *F. hirtovaginata* (Acht.), *F. Penzesii* (Acht.), *F. sipylea* (Hack.), *F. thracica* (Hack.), anhangweise die west-türkische *F. ustulata* (Hack.).

An bisher nur aussergriechischen Taxa werden für Griechenland neu nachgewiesen: *F. alpina* subsp. *Briquetii*, *F. amethystina*, *F. hirtovaginata*, *F. koritnicensis*, *F. Penzesii*, *F. rubra* var. *asperifolia* und var. *microphylla*, *F. sipylea*, *F. thracica*, *F. valida*, *F. violacea*.

Daraus ergeben sich zum Teil neue geographische Beziehungen der griechischen *Festuca*-Flora zu Albanien, Jugoslawien, Bulgarien, der Türkei und sogar zur tyrrhenischen Reliktflora.

F. valesiaca kommt nur einheitlich als var. *valesiaca* vor; ihre Südgrenze wird auf dem Pass von Psilorachi (Oeta-Ausläufer) südlich der Thermopylen nachgewiesen. Auch *F. rubra* var. *rubra* hat anscheinend ihr südlichstes Vorkommen auf dem Oeta-Gebirge. - *F. amethystina* ist im Pindos geographisch isoliert; ihre nächsten Fundgebiete, jedoch mit anderen Varietäten, liegen in Bosnien und Ost-Anatolien. - Sehr unerwartet ist das Auftreten von *F. alpina* subsp. *Briquetii*: die bisher als Endemit von Korsika geltende Unterart kommt auch in den Apuanischen Alpen, Abruzzen, Calabrien und in der Peloponnes vor.

Von früher angegebenen Arten **f e h l e n** in Griechenland: *F. crassifolia* Gaudin, *F. "duriuscula* L.", *F. glauca* Lam., *F. Halleri* All., *F. laevis* (Hack.) Nym. var. *campana* (Terr.) Hack., *F. Panciciana* (Hack.) Richt., *F. saxatilis* Schur, *F. stricta* Host, *F. sulcata* (Hack.) Nym., *F. tenuissima* (Hack.) Vetter, *F. varia* Haenke var. *acuminata* Hack., var. *calva* (Hack.) St. Yves, var. *genuina* Hack.